

Schuke-Orgel der Predigerkirche in Erfurt

Die Schukeorgel steht im Mittelpunkt einer umfangreichen Konzertreihe, die alljährlich von Mai bis September (jeden Mittwoch, 20.00 Uhr) stattfindet. Dabei beeindruckt neben der Klangschönheit des Instrumentes auch die einzigartige Akustik der Predigerkirche.

Geschichte

1579 wurde vermutlich von Heinrich Compenius d. A. die erste Orgel in der Predigerkirche erstellt. Über Größe und Disposition ist heute nichts Genaues mehr bekannt.

1648 baute Ludwig Compenius (Enkel von Heinrich Compenius) eine Orgel, deren barocker Prospekt bis heute erhalten geblieben ist. Dieses Instrument, welches über zwei Manuale und Pedale verfügte, war von Anfang an sehr störanfällig und wurde mehrfach umgebaut, unter anderem 1740 durch den Orgelbauer Volkland.

Um die Jahrhundertwende 1899/1900 erstellte die Orgelbaufirma Walcker, Ludwigsburg eine neue Orgel mit pneumatischer Traktur und Kegelladen. Sie verfügte über 60 Register, verteilt auf drei Manualen und Pedal. Ihr technischer Zustand wurde in den 1950er Jahren so schlecht, daß 1963 auf Initiative von KMD Prof. J. Schäfer bei der Orgelbaufirma Schuke, Potsdam ein Neubau in Auftrag gegeben wurde. Die Fertigstellung und Einweihung erfolgte 1977.

Technik

Die Orgel verfügt nun über 56 Register (4302 Pfeifen), verteilt auf Hauptwerk, Schwellwerk, Positiv und Pedal und ist mit mechanischer Tasten- und Registertraktur sowie elektrischer Registertraktur mit Schleifzugmotoren der Fa. Heuß, Lich (Hessen) ausgestattet.

Organisten an der Predigerkirche

1615 – 1628 Herfort Effler (gestorben 20. Mai 1628) - Organist

1628 – 1636 Johann Diener - Organist

1637 Christoph Hoeckel - Mag., Organist

1636 – 1673 Johann Bach (1604-1673) - Organist, Komponist, Stadtmusikant / Großonkel von Johann Sebastian Bach

1673 – 1678 Vetter - Organist

1678 – 1690 Johann Pachelbel (1653-1706) - Organist, Komponist, Lehrer von J. Christoph Bach, dem älteren Bruder von Johann Sebastian Bach

1691 – 1727 Johann Heinrich Buttstedt (1666-1727) - Organist, Komponist, Kantor

1727 – 1762 Jakob Adlung (1699-1762) - Professor, Organist

1762 – 1809 Johann Christian Leberecht Kittel (1732-1809) - Organist, Komponist, letzter Schüler von Johann Sebastian Bach, 1790 vertritt sein Schüler Rinck ihn an der Orgel

1809 – 1820 Michael Gotthart Fischer (1773-1829) - Organist, Komponist, Konzertmeister, Schüler Kittels Ernst

1820 – 1856 Ludwig Gebhardi (1787-1862) - Organist, Komponist, Musikschriftsteller, Schüler Fischers, Rombergs und Hummels

1862 Georg Eduard Zinck (1819-1894) - Organist und Kantor

1899 – 1920 Paul Gebauer

1930 – 1948 Friedrich Röhr

1950 – 1994 Johannes Schäfer, KMD, Professor

ab 1994 Matthias Dreißig, KMD Dozent für Orgelspiel an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“

Weimar

Disposition

Hauptwerk (I) C-a3
Principal 16'
Principal 8' (Prospekt)
Koppelflöte 8'
Viola die Gamba 8'
Quinte⁵ 1/3'
Oktave 4'
Gemshorn 4'
Quinte 22/3'
Oktave 2'
Groß-Mixtur 6f.
Klein-Mixtur 4f
Trompete 16'
Trompete 8'

Pedal C-f1

Principal 16' (Prospekt)
Offenbaß 16'
Subbaß 16'
Quinte 10 2/3'
Oktave 8'
Spitzflöte 8'
Baß-Aliquote 4f.
Oktave 4'
Pommer 4'
Flachflöte 2'
Mixtur 6f.
Posaune 16'
Trompete 8'
Dulcian 8'
Clairon 4'

Positiv (III) C-a3

Gedackt 8'
Quintadena 8'
Principal 4' (Prospekt)
Rohrflöte 4'
Sesquialtera 2f.
Oktave 2'
Spitzflöte 2'
Quinte 11/3'
Scharff 5 f.
Spillregal 16'
Trichterregal 8'
Tremulant

Schwellwerk (II) C-a3

Gedackt 16'
Principal 8'
Holzflöte 8'
Spitzgedackt 8'
Salicional 8'
Oktave 4'
Nachtborn 4'
Rohmassat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Spitzquinte 1 1/3'
Sifflöte 1'
Oberton 2f.
Mixture 5f.
Cymbel 3f.
Dulcian 16'
Oboe 8'
Tremulant

Koppeln

II/I, III/I, I/P, II/P, III/P
Walze, Schweller
elektronische Setzeranlage

Zusammenstellung der Register: KMD Prof. Johannes Schäfer 1977